



Aroundhome

Denn es ist Ihr Zuhause.

Dach decken leicht gemacht!

Die Checkliste von Aroundhome rund um die Sanierung,
Eindeckung und Dämmung Ihres Daches.



Dach decken leicht gemacht!

Was wäre das Zuhause ohne ein Dach über dem Kopf? Es schützt nicht nur alle Hausbewohner:innen vor Wind und Wetter, sondern auch die Bausubstanz vor witterungsbedingten Schäden. Von der Wahl des richtigen Materials für die Ziegel und die Dämmung bis hin zu Förderungsmöglichkeiten: Diese Checkliste begleitet Sie Schritt für Schritt bei Ihrem Projekt und unterstützt Sie mit wertvollen Informationen rund um das Thema Dachsanierung!



Text
Christina Tobias



Gestaltung
Janina Collet

Inhalt

Welche Informationen benötigt die Dachdeckerfirma im Vorfeld?	3
1. Welche Dachform eignet sich für Ihr Haus?	3
2. Welches Material sollten Sie für die Dacheindeckung verwenden?	4
3. Welche Isolierung passt zu Ihrem Dach?	5
Förderung schon beantragt?	6
Wie läuft die Dacheindeckung ab?	7
Ihr Ratgeber rund ums Dach	8
Welches Material sollten Sie für die Dachdeckung verwenden?	9
Wie viel kostet ein neues Dach?	10

Haftungsausschluss: Dieses Dokument ist eine unverbindliche Vorlage. Es besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität. Die Verwendung liegt in der Verantwortung der Leser:innen. Alle Rechte, auch der auszugsweisen Vervielfältigung, liegen bei der be Around GmbH.
Stand: 18. Oktober 2022



Bildquelle: AdobeStock U.J. Alexander

Welche Informationen benötigt die Dachdeckerfirma im Vorfeld?

Bevor Sie eine Fachfirma beauftragen, sollten Sie sich Gedanken darüber machen, wie Ihr Dach konkret aussehen soll.

! Bauvorschriften für das Dach

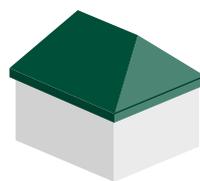
Bevor Sie Dachform und Material auswählen, sollten Sie sich beim Bauamt nach den Bauvorschriften erkundigen. Oft ist die Auswahl an zulässigen Farben und Formen der Ziegeln eingeschränkt, um ein einheitliches Stadtbild zu gewährleisten.

1. Welche Dachform eignet sich für Ihr Haus?

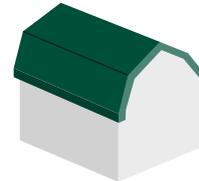
Damit die Rahmenbedingungen für die Dachdeckerfirma klar sind, müssen Sie diese zunächst über die aktuelle bzw. gewünschte Dachform informieren. Vom Spitzdach bis zum Flachdach: Es gibt viele Auswahlmöglichkeiten für die Dachform, wir zeigen Ihnen die gängigsten.



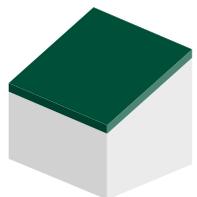
Satteldach



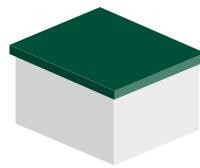
Walmdach



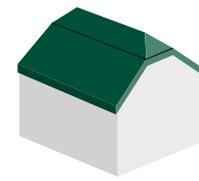
Mansarddach



Pultdach



Flachdach



Krüppelwalmdach

💡 Dachfläche berechnen:

Auch die Dachfläche ist eine wichtige Größe für die Fachleute. Zunächst benötigen Sie die Grundfläche, die sich aus **Hauslänge mal Hausbreite** berechnet, zum Beispiel $14 \text{ m} \times 7 \text{ m} = 98 \text{ m}^2$. Zusätzlich spielen aber auch noch andere Faktoren, wie die **Dachneigung, die -form und der -überhang**, eine Rolle. Sie verkomplizieren die Berechnung. Eine Fachfirma kann die Rechnung für Sie übernehmen. Alternativ finden Sie im Internet verschiedene Anbieter für Online-Rechner zur Dachflächenberechnung.

2. Welches Material sollten Sie für die Dacheindeckung verwenden?

Für die Dacheindeckung stehen Ihnen verschiedene Möglichkeiten zur Auswahl, die sich hinsichtlich Preis, Regensicherheit und Langlebigkeit unterscheiden. Im Falle einer Sanierung benötigt die Dachdeckerfirma auch hier die Informationen über das aktuelle und das gewünschte Material.



Bildquelle: iStock nitimongkolchai

Beton

(20 - 30 Euro pro m²)



Bildquelle: iStock Canetti

Tondachziegeln

(20 - 50 Euro pro m²)



Bildquelle: iStock Moniek Spaans

Schiefer

(90 - 130 Euro pro m²)



Bildquelle: AdobeStock cherokee4

Bitumen

(20 - 35 Euro pro m²)



Bildquelle: iStock Mr_Twister

Aluminium

(25 - 40 Euro pro m²)



Bildquelle: AdobeStock Chris

Kupfer

(90 - 120 Euro pro m²)



Bildquelle: iStock dieter76

Reet

(110 - 150 Euro pro m²)



Bildquelle: iStock eugeneseergeev

Faserzementplatten

(30 - 50 Euro pro m²)



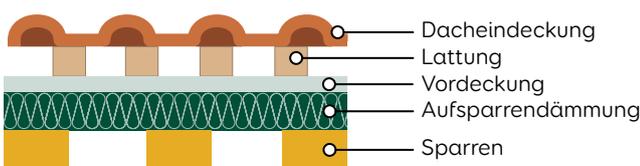
Sie benötigen weitere Informationen zu den einzelnen Materialien? [Klicken Sie hier!](#)

3. Welche Isolierung passt zu Ihrem Dach?

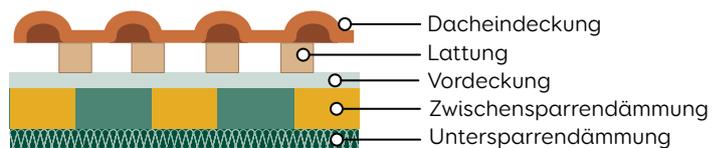
Die Dachdämmung hilft Ihnen, dauerhaft Energiekosten zu sparen. Wenn Sie bisher noch keine Wärmedämmung nutzen, kann diese Investition sich sehr für Sie lohnen. Sie können zwischen der Aufsparrendämmung, Zwischensparrendämmung und Untersparrendämmung wählen.

Dämmart		Vorteile	Nachteile	Preis pro m ²
Aufsparrendämmung	Dachisolierung wird oberhalb der Holzkonstruktion des Daches zwischen der Eindeckung und den Sparren platziert	<ul style="list-style-type: none"> + Effizienteste Variante der Dämmung + Eine gute isolierte Dämmschicht, die Wärmebrücken verhindert 	<ul style="list-style-type: none"> - Dacheindeckung wird für die Montage entfernt 	70 bis 120 Euro pro m²
Zwischensparrendämmung	Isolierung wird zwischen den Sparren angebracht und mit einer Dampfbremsfolie verklebt	<ul style="list-style-type: none"> + Dacheindeckung muss nicht entfernt werden + Dacheindecker kann den Vorgang von innen durchführen 	<ul style="list-style-type: none"> - Wärmebrücken können entstehen, weil die Holzsparren ungedämmt bleiben 	50 bis 80 Euro pro m²
Untersparrendämmung	Dämmmaterial wird von innen unter den Sparren angebracht	<ul style="list-style-type: none"> + Kann zusätzlich zur Zwischendämmung verwendet werden + Wärmebrücken werden beseitigt und die Energieeffizienz gesteigert 	<ul style="list-style-type: none"> - Wohnraum verkleinert sich um wenige Quadratmeter 	30 bis 70 Euro pro m²

Aufsparrendämmung



Zwischensparrendämmung mit Untersparrendämmung



! Vorschriften des Gebäudeenergiegesetzes (GEG)

Wurde ein Haus vor dem 1. Februar 2002 bewohnt, ist eine energetische Sanierung nicht gesetzlich vorgeschrieben. Wenn Sie allerdings ein Haus kaufen, erben oder geschenkt bekommen, müssen Sie innerhalb von zwei Jahren für eine Dachsanierung sorgen, bei der die Vorschriften des Gebäudeenergiegesetzes (GEG) umgesetzt werden. Dabei muss sichergestellt werden, dass die oberste Geschossdecke über den beheizten Räumen einen **U-Wert von höchstens 0,24 Watt/(m²K)** erreicht.

Förderung schon beantragt?

Staatliche Fördergelder werden im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) vergeben. Für die Vergabe von Krediten ist die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) zuständig, für Zuschüsse das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Eine Übersicht haben wir Ihnen im Folgenden zusammengestellt:

Dacheindeckung erneuern und Dachdämmung modernisieren

BEG-Zuschuss Sanierungen (BAFA)

- 15 Prozent für die Sanierung der Gebäudehülle
- Förderfähige Ausgaben bis 60.000 Euro pro Wohneinheit und Kalenderjahr

Wohngebäude-Kredit 261 (KfW)

- Bis zu 150.000 Euro Kredit je Wohneinheit bei Sanierung
- Bis zu 120.000 Euro Kredit bei Bau und Kauf einer Immobilie
- 5 bis 25 Prozent Tilgungszuschuss je Wohneinheit bei Sanierung
- Bis zu 5 Prozent Tilgungszuschuss bei Kauf und Bau



Damit sich Ihre Dachdämmung für eine staatliche Förderung qualifiziert, **müssen Sie einen U-Wert von 0,14 W/(m²K) erreichen**. Ebenfalls förderfähig und teilweise Voraussetzung ist die Energieberatung durch qualifizierte Energieeffizienz-Expert:innen.

Photovoltaik- oder Solarthermieanlagen installieren

Förderkredit Erneuerbare Energien 270 (KfW)

- Fördert die Errichtung, Erweiterung und den Erwerb von Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien (inkl. Photovoltaikanlagen auf Dächern, Fassaden oder Freiflächen)
- Voraussetzung: Teil des erzeugten Stroms muss eingespeist werden

BEG-Zuschuss Heizungserneuerung (BAFA)

- Der Einbau von effizienten Wärmeerzeugern bzw. Anlagen zur Heizungsunterstützung, wie Solarthermieanlagen, wird mit 25 Prozent gefördert
- [Förderdatenbank des BAFA](#) hilft bei der Suche nach Förderprogrammen und Finanzhilfen des Bundes, der Länder und der EU

Wie läuft die Dacheindeckung ab?

Schritt 1 Vorarbeiten

Wenn Sie ein altes Dach sanieren wollen, sind zunächst einige Schritte nötig, um das alte bzw. beschädigte Dach zu entfernen. Diese können Sie selbst durchführen oder eine Fachfirma damit beauftragen.

Alte Dachsteine, -ziegel oder -pfannen abnehmen

Alte Dachlatten mithilfe eines Kuhfußes entfernen

Sparren abfeigen und alte Nägel, die in den Balken stecken, entfernen

Dachrinne, Rinneneisen und Schneefang abnehmen

Antennen und Halterungen entfernen

Schornstein zurückbauen



Kosten: Für den Abriss der alten Eindeckung + Entsorgung durch eine Fachfirma: **ca. 2.600 Euro**



Klicken Sie [hier](#), um zu unserer Beispielrechnung zu gelangen.

Schritt 2 Die richtige Dachdeckerfirma finden

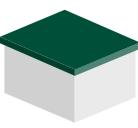
Das Eindecken des Daches ist ein kompliziertes Unterfangen, das Sie am besten einer Fachfirma überlassen. Das Dach in Eigenregie zu decken, birgt nicht nur ein Verletzungsrisiko für Sie selbst, sondern auch das Risiko von Folgeschäden, weil Sie nicht sauber gearbeitet haben. Aroundhome hilft Ihnen, den passenden Dachdeckerbetrieb zu finden!

Meine Notizen:

Ihr Ratgeber rund ums Dach

Neben den ästhetischen Gründen ist die Wahl der Dachform eine Entscheidung für unterschiedliche Funktionen. Jede Form hat spezifische Auswirkungen auf den Wohnraum, die Nutzbarkeit und den Preis.

Dachformen: Welche Vor- und Nachteile bieten die verschiedenen Dächer?

Dachform	Vorteile	Nachteile
Satteldach 	<ul style="list-style-type: none"> + Günstig und einfach herzustellen + Bei flacher Neigung gute Nutzbarkeit der Räume im Dachgeschoss 	<ul style="list-style-type: none"> - Zeitloses, aber nicht außergewöhnliches Design
Walmdach 	<ul style="list-style-type: none"> + Sehr witterungsbeständig + Aufgrund der Konstruktionsweise stabiler als herkömmliches Satteldach 	<ul style="list-style-type: none"> - Höhere Kosten für Herstellung und Eindeckung - Nutzfläche im Dachgeschoss eingeschränkt
Krüppelwalmdach 	<ul style="list-style-type: none"> + Stabil und langlebig + Kein Verlust des nutzbaren Dachraums 	<ul style="list-style-type: none"> - Höhere Baukosten aufgrund der Konstruktionsweise
Mansarddach 	<ul style="list-style-type: none"> + Mehr Kopffreiheit 	<ul style="list-style-type: none"> - Geringere Stabilität - Oft höhere Baukosten aufgrund aufwändiger Dachstuhl-Unterkonstruktion - Nur eingeschränkt für Photovoltaikanlagen nutzbar
Pulldach 	<ul style="list-style-type: none"> + Regenwasser fließt gut ab + Perfekt für Photovoltaikanlagen 	<ul style="list-style-type: none"> - Räume erwärmen sich schneller, gute Dachdämmung nötig
Flachdach 	<ul style="list-style-type: none"> + Moderner Look + Raumhöhe im Obergeschoss voll nutzbar + Einrichtung eines Dachgartens bzw. einer Dachterasse möglich 	<ul style="list-style-type: none"> - Höhere Belastung für das Dach

Welches Material sollten Sie für die Dachdeckung verwenden?

Material		Vorteile	Nachteile	Lebensdauer	Preis pro m ²
Beton		<ul style="list-style-type: none"> + Leicht zu verlegen + Frostbeständig + Preiswert 	<ul style="list-style-type: none"> - Anfälliger für Algen und Moos 	30 bis 60 Jahre	20 bis 30 Euro
Tondachziegel		<ul style="list-style-type: none"> + Witterungsbeständig + Sehr lange haltbar + In verschiedenen Formen und Farben erhältlich 	<ul style="list-style-type: none"> - Klima wird bei Produktion mit Treibhausgasen belastet 	60 bis 80 Jahre	20 bis 50 Euro
Pflastersteine		<ul style="list-style-type: none"> + Lange Lebensdauer + Vielseitig verlegbar + Sehr sturm- und witterungsbeständig 	<ul style="list-style-type: none"> - Höherer Preis 	90 bis 100 Jahre	90 bis 130 Euro
Reet		<ul style="list-style-type: none"> + Atmungsaktiv + Gute Dämmung + Witterungsbeständig 	<ul style="list-style-type: none"> - Hoher Wartungsaufwand - Feuergefährdet - Hoher Preis 	20 bis 40 Jahre	110 bis 150 Euro
Bitumen		<ul style="list-style-type: none"> + Flexibel einsetzbar + Dichtet das Dach gut ab + Einfach zu verarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> - Regelmäßige Wartung notwendig 	20 bis 35 Jahre	20 bis 35 Euro
Aluminium		<ul style="list-style-type: none"> + Leicht zu verlegen + Geringer Wartungsaufwand + Lange Lebensdauer 	<ul style="list-style-type: none"> - Wärmedämmung schlechter - Schwitzwasser kann sich bilden 	Bis zu 90 Jahre	25 bis 40 Euro
Kupfer		<ul style="list-style-type: none"> + Langlebig + Feuerfest + Leicht zu verlegen 	<ul style="list-style-type: none"> - Optisch nicht sehr ansprechend - Verträgt sich nicht mit allen Metallen 	Bis zu 80 Jahren	90 bis 120 Euro
Faserzementplatten		<ul style="list-style-type: none"> + Große Auswahl an Farben und Oberflächen 	<ul style="list-style-type: none"> - Platten, die vor 1990 hergestellt wurden, sind oft asbesthaltig 	40 bis 60 Jahre	30 bis 50 Euro

Wie viel kostet ein neues Dach?

Wie hoch die Kosten für ein neues Dach ausfallen, wird vor allem durch die Wahl der Maßnahmen und Materialien, die Dachgröße und die Komplexität der Konstruktion beeinflusst. Eine Beispielkalkulation für die Neueindeckung eines Gebäudes bei einer Dachfläche von 100 Quadratmetern könnte wie folgt aussehen:

Material	Kosten bei einer Dachfläche von 100 m ²
Gerüst (Miete für 7 Tage)	ca. 650 Euro
Abriss der alten Eindeckung und Entsorgung	ca. 2.600 Euro
Entwässerung	ca. 600 Euro
Vorbereitende Arbeiten	ca. 780 Euro
Neue Dacheindeckung mit Schiefer	ca. 12.000 Euro
Kosten gesamt	<u>ca. 16.630 Euro</u>

So wird Ihr Dach regensicher!

Achten Sie neben der Optik der Ziegeln, Bleche oder Platten vor allem darauf, dass **Niederschlagswasser schnell und gut abfließen kann**, damit sich keine Nässe unter dem Dach staut. Um beurteilen zu können, ob das **Material und die Deckungsart regensicher** sind, wird die **Regeldachneigung als Richtwert** herangezogen. Ist die Regensicherheit nicht gegeben, müssen **zusätzliche Vorkehrungen**, wie die Installation einer entsprechenden Unterkonstruktion, getroffen werden.

Beispiele:

- Satteldächer mit einer Neigung von mehr als 22 Grad benötigen Falzziegel.
- Dächer mit einer Neigung von 30 bis 35 Grad benötigen Flachziegel.
- Steile Dächer mit einer Neigung von 40 Grad oder mehr benötigen Hohlziegel.

Dachdecker:innen gesucht? Wir unterstützen Sie! Füllen Sie unseren Online-Fragebogen aus und wir empfehlen Ihnen kostenfrei und unverbindlich passende Fachbetriebe aus Ihrer Region.

[Jetzt Online-Formular ausfüllen](#)

Oder kontaktieren Sie uns unter



030 814 526 3777



kundenberatung@aroundhome.de